glarusnord

Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen

An das Gemeindeparlament
Glarus Nord

Datum 15. Januar 2014
Reg.Nr. 23.03.04
Abteilung Gemeinderat
Person Andrea Antonietti Pfiffner
E-Mail kanzlei@glarus-nord.ch
Direkt 058 611 73 11

Antrag an das Gemeindeparlament i.S. Genehmigung von Verpflichtungskrediten für die Erschliessung Mollis Süd (Flugplatz)

Sehr geehrte Frau Parlamentspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren Parlamentarier

1. Ausgangslage

Die Gemeinde Glarus Nord erwarb den Flugplatz Mollis westlich der Netstalerstrasse. Der Entwurf Richtplan Glarus Nord sieht zusätzliche Industrie- und Gewerbezonen vor. Grundsätzlich bietet sich das Land entlang der Netstalerstrasse für mögliche Industriezonen an. Neue Werkleitungen sollen möglichst der Netstalerstrasse entlang folgen und damit gute Erschliessungsvoraussetzungen für zukünftige Industriezonen schaffen.

Trinkwasserversorgung

Die Trinkwasserversorgung im Gebiet des Flugplatzes erfolgt heute über lokale, private Brunnen. Diese befinden sich innerhalb der Gewerbebetriebe und sind stark gefährdet durch mögliche Verschmutzungen. Bei längerer Trockenheit sind bereits Wasserengpässe aufgetreten. Für die hinreichende Erschliessung der Bauzonen Mollis Süd fehlt eine ausreichende Löschwasserversorgung. Gemäss GWP ist eine 860 m lange Hydrantenleitung NW 200 mm vom Feldbach her erforderlich. Mittelfristig wird diese Leitung fortgesetzt und als Ringleitung mit dem Grundwasserpumpwerk Erlen in Näfels verbunden. Dieser Ringschluss ist erforderlich, um den ständigen Wasserdurchfluss in der langen Leitung zu gewährleisten (Vermeidung von Stagnation) sowie bei Rohrbrüchen innert nützlicher Frist von einer Seite wieder Wasser liefern zu können.

Im Zusammenhang mit dem Bau einer Halle der Linth Air Service AG im Jahre 2000 auf dem Flugplatz Mollis formulierte die glarnerSach die Auflage, die Löschwasserversorgung in diesem Gebiet zu gewährleisten. Diese Auflage wurde bis heute nicht erfüllt. Mit der Realisierung der 1. Etappe der Trink- und Löschwasserversorgung (vom Feldbach bis ca. Höhe Heli-Linth) kann diese Auflage erfüllt werden. Eine hinreichende Erschliessung ist auch Voraussetzung für die Bewilligung von weiteren Baugesuchen wie z.B. der Marenco (Provisorium bereits bewilligt) oder auf dem ehemaligen Areal der Baumschule. Solange die Trink- und Löschwasserversorgung nicht gewährleistet ist, dürfen baurechtlich keine weiteren Baubewilligungen erteilt werden.

Der Bau der 1. Etappe der Trinkwasserversorgung bis ca. Höhe der Heli-Linth AG ist also erforderlich, unabhängig davon wie die zukünftige Nutzung des Flugplatzes aussieht. Das Bauprojekt ist auf das generelle Wasserprojekt 2012 Mollis bis Bilten abgestimmt (genehmigt vom Gemeinderat am 04.12.2013).

Sanierung Abwasser-Anlagen

Das Schmutzwasser im Bereich Flugplatz wird heute über eine Vacuflow-Anlage (Saugsystem) der öffentlichen Kanalisation im Feldbach zugeführt. Die Anlage ist seit dem Bau im Jahre 1985 immer wieder saniert worden. Es treten immer häufiger Störungen auf und die Kapazität ist auf ca. 140 Einwohnergleichwerte (EWG) beschränkt. Im Süden ist keine Kapazität für neue Betriebe mit Abwasser vorhanden. Zukünftig wird bei Vollüberbauung der Nutzungszonen gemäss neuem Richtplan mit einem Abwasseranfall von ca. 725 EWG gerechnet.

Zur weiteren Überbauung der heutigen und zukünftigen Bauzonenflächen muss die Kapazität der Abwasseranlage erhöht werden. Neu ist ein Drucksystem mit einer Hauptpumpstation im Bereich Hangar und einer Druckleitung PE 90 von 850 m geplant. Als Grundeigentümer der freien Bauflächen ist die Gemeinde Glarus Nord Hauptbeteiligte dieser Sanierung. Die Kosten für den Bau der öffentlichen Anlagen übernimmt deshalb die Gemeinde Glarus Nord. Die anfallenden Kosten gelten als Vorleistung, die bei einem Bodenverkauf an die Gemeinde zurückfliessen. Die Anpassung der bestehenden privaten Anschlüsse ist Sache der Grundeigentümer.

Der Bau der ersten Etappe mit Wasser und Abwasser vom Feldbach bis ca. Höhe der Heli-Linth ist für das Jahr 2014 vorgesehen. Die TBGN ziehen im gleichen Graben ihre Leitungen und beteiligen sich entsprechend an den Tiefbauarbeiten.

2. Materielles und gesetzliche Grundlagen

Nach dem kantonalen Raumplanungs- und Baugesetz Art. 19 ist Land erschlossen, wenn die für die betreffende Nutzung hinreichende Zufahrt besteht und die erforderlichen Wasser-, Energie- sowie Abwasserleitungen so nahe heranführen, dass ein Anschluss ohne erheblichen Aufwand möglich ist.

3. Finanzielle Auswirkungen und Angaben zur Finanzierung

Kostenübersicht Trinkwasserversorgung auf Basis des generellen Wasserprojekt 2012 Mollis bis Bilten

Die Baukosten der Erschliessung Wasser Mollis Süd, Flugplatz (1. - 3. Etappe) auf der Grundlage des generellen Wasserprojekt 2012 Mollis bis Bilten betragen total CHF 2'240'000 plus Verfahrenskosten von CHF 60'000. Nach Abzug der öffentlichen Interessenz von CHF 510'000 (Ringschluss mit dem Pumpwerk Erlen) und Subventionen von ca. CHF 137'500 bleiben Kosten von CHF 1'652'500 als Privat-Interessenz.

▪ Gemeinde Spezialfinanzierung Wasser (Gemeindeinteressenz)	CHF	510'000
▪ Gemeinde als Liegenschaftseigentümerin (Finanzvermögen)	CHF	432'139
▪ Private Liegenschaftseigentümer	CHF	1'220'361
▪ Subventionen	CHF	137'500
Total Baukosten plus Verfahrenskosten	CHF	2'300'000

Als Gemeindeinteressenz ist die Verbindung vom Flugplatz bis zum Pumpwerk Erlen in Näfels definiert (3. Etappe). Dies als Bestandteil des generellen Wasserprojekt 2012 Mollis bis Bilten. Die Kosten dafür betragen CHF 510'000. Dieser Betrag wird erst mit dem Bau der 2. und 3. Etappe (Ringschluss) fällig und wird entsprechend im Budget der nächsten Jahre eingestellt.

Trinkwasserversorgung 1. Etappe

Die Kosten für die Erschliessung des Flugplatzes vom Feldbach bis ca. Höhe Heli-Linth AG (1. Etape) betragen CHF 670'000. Dieser Betrag wird mittels Perimeterverfahren auf die Landflächen (Private und Gemeinde) umgelegt und bei den Liegenschaftseigentümern entsprechend dem Baufortschritt eingefordert. Der Rahmenkredit für den Ringschluss (2. und 3. Etappe) zum Pumpwerk Erlen in Näfels wird im Zusammenhang mit dem generellen Wasserprojekt 2012 Mollis bis Bilten zu einem späteren Zeitpunkt beantragt.

Im Budget wurden aufgrund einer Kostenschätzung CHF 490'000 eingestellt. Aufgrund des ausgearbeiteten Bauprojekts und von vorher unbekannten zusätzlichen Aufwendungen für Altlastenentsorgung zeigt sich, dass der Betrag um CHF 180'000 überschritten wird. Von den Gesamtkosten von

CHF 670'000 können CHF 495'000 an private Liegenschaftseigentümer weiterverrechnet werden. Die zu erwartenden Subventionen werden anteilsmässig berücksichtigt. Die Arbeiten werden bis ins Jahr 2015 dauern und dementsprechend der fehlende Budgetbetrag im Budget 2015 eingestellt.

Kostenaufteilung:

▪ Gemeinde als Liegenschaftseigentümerin (Finanzvermögen)	CHF	175'000
▪ Private Liegenschaftseigentümer	CHF	495'000
Total	CHF	670'000

Sanierung Abwasser-Anlagen

Die Kosten für die Sanierung der alten Vacuumanlage betragen gemäss Kostenvoranschlag zu Lasten des Finanzvermögens CHF 630'000. Als Grundeigentümer der freien Bauflächen ist die Gemeinde Glarus Nord Hauptbeteiligte dieser Sanierung. Die Sanierung der Abwasser-Anlagen ist zusammen mit der 1. Etappe der Trinkwasserversorgung im Jahr 2014 vorgesehen. Im Budget wurden aufgrund einer Schätzung nur CHF 480'000 eingestellt. Die zu erwartende Budgetüberschreitung von CHF 150'000 ergibt sich aufgrund des ausgearbeiteten Bauprojekts und aufgrund von vorher unbekannten zusätzlichen Aufwendungen für Altlastenentsorgung. Die Arbeiten werden bis ins Jahr 2015 dauern und dementsprechend der fehlende Budgetbetrag im Budget 2015 eingestellt.

4. Anträge

Der Gemeinderat beantragt dem Gemeindeparlament:

1. Der Objektkredit (Verpflichtungskredit Wasser 1. Etappe) von total brutto CHF 670'000 zulasten der Investitionsrechnung (Finanzvermögen) sei zu gewähren.
2. Der Objektkredit (Verpflichtungskredit Abwasser) von total brutto CHF 630'000 zulasten der Investitionsrechnung (Finanzvermögen) sei zu gewähren.
3. Dem Gemeinderat sei die Kompetenz für den Vollzug zu erteilen.

Genehmigen Sie, Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Freundliche Grüsse
Gemeinderat Glarus Nord

GEMEINDERAT GLARUS NORD

Martin Laupper
Gemeindepräsident

Andrea Antonietti Pfiffner
Gemeindeschreiberin

Kopie an: - BL Bau und Umwelt
- BL Finanzen

Beilagen: - Bericht zum Erschliessungsprojekt Mollis Süd Wasser, Abwasser vom Juni 2013
- Übersichtsplan Wasser Perimeter-Beitragsplan vom 11.12.2013
- Übersichtsplan Sanierung Abwasser-Anlagen vom 11.12.2013